

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Stemwede

Lichtburg Quernheim: The Boss Baby (ab 6 J.), 15.30.
Hidden Figures – Unerkante Heldinnen (ab 0 J.), 20.00.
Fast & Furious 8 (ab 12 J.), 20.00 / 22.30.

Telefon: Lichtburg Quernheim, Lemförde (05443) 4 69
Bibliothek/Mediothek Weh-dem, 9.00 bis 12.00, Am Schulzentrum 12, Weh-dem.

Dorfgemeinschaft Niedermehnen, Grillabend, 18.00, Dorfplatz Niedermehnen.

Gemeindeverwaltung in Levern, 8.30 bis 12.00, Buchhofstr. 13, Tel. (0 57 45) 78899 -0.

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 13.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (05741) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

HNO-Notdienst: Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 13.00 bis 7.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (0571) 7 90 40 40. Notdienst-Anrufzentrale, Tel. 11 61 17.

Gottesdienst unter freiem Himmel

■ **Stemwede-Drohne** (nw). Am Sonntag, 21. Mai, findet ab 11 Uhr auf dem Drohner Dorfplatz ein Open Air-Gottesdienst mit Pfarrer Michael Beening statt. Begleitet wird dieser Gottesdienst vom Posaunenchor Dielingen unter der Leitung von Maren Fieseler. Für Essen und Trinken sorgt der landwirtschaftliche Ortsverband Drohne. Somit darf die häusliche Küche einmal kalt bleiben. Der Kirchengemeinde ist jedermann an diesem besonderen Festakt unter freiem Himmel willkommen.

Schießen um Schützenschnüre

■ **Stemwede-Levern** (nw). Der Schützenverein Levern veranstaltet sein Schützenschnürschießen. Hierzu treffen sich die Mitglieder am Wochenende 20. und 21. Mai zum Bedingungschießen. Am Samstag kann von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr geschossen werden. Weitere Termine sind am 10. und 11. Juni, wie Hans-Otto Pilz mitteilt.



Niedermehnen ist landwirtschaftlich geprägt: Es gibt einige Bauernhöfe wie diesen, wo stattliche Eichen wachsen. Rechts im Hintergrund ist dem Stemweder Berg zu erkennen.

FOTOS: JOERN SPREEN-LEDEBER

Ein Dorf im Wandel der Zeit

775 Jahre: Niedermehnen feiert Jubiläum. Der Ortsname „Mehnen“ wurde urkundlich erstmals 1242 erwähnt. Dorfgemeinschaft lädt heute zu einem gemütlichen Abend am Feuerwehrgerätehaus ein

Von Sonja Rohlfing

■ **Stemwede-Niedermehnen.** Die Stemweder Ortschaft Niedermehnen wird in diesem Jahr 775 Jahre alt. Obwohl die Anfänge der Besiedlung vermutlich bis in die altsächsische Zeit vor 800 zurückreicht, wurde der Ortsname „Mehnen“ urkundlich erstmals 1242 erwähnt. Das alte Schriftstück dokumentiert, dass der Bischof Johann von Minden Güter mit dem Levrer Kloster tauschte. Das Kloster erhielt das Haus Heilwig in „Northmenethen“ und die Mühle am „Leverdike“, der Bischof dagegen vom Kloster ein Haus in Isenstedt.

Eine erste vollständige Aufzeichnung aller Höfe und Stätten existiert aus dem Jahr 1646. Nach den Angaben im Urbar waren alle Höfe dem Kloster Levern beziehungsweise der Propstei „eigenbehörig“. Wechselnd war der Zusatz, der dem Ortsnamen „Mehnen“ hinzugefügt wurde. So ist von „Northmenethen“ und „Levermehnen“ die Rede, bis sich schließlich die Bezeichnung Niedermehnen durchsetzte.

Gewandelt hat sich ebenfalls das Leben im Dorf. Einen Schub erlebte die Dorfentwicklung als die Lebenshilfe Lübbecke vor etwa 30 Jahren die alte Schule kaufte, die schon mit der Schulreform 1967 ihre Selbstständigkeit verloren hatte. Die „Betriebsstätte Mehnenfeld“ ist nicht nur räumlich in der Dorfmitte angesiedelt, sie steht auch mitten im Leben der dörflichen Gemeinschaft. Daraus ist viel gewachsen. 1990 wurde die kleine Sporthalle im Ort ge-



Eine Bushaltestelle neben dem Glockenstuhl: Die Glocke darin wurde im 16. Jahrhundert gegossen.

baut. 1993 kam der Kindergarten hinzu. Auf dem Grundstück zwischen Kindergarten, Feuerwehrgerätehaus und Halle der landwirtschaftlichen Maschinen- und Gerätegemeinschaft entstand mit viel Eigeninitiative der Bürger der Dorfplatz.

Jetzt stehen wieder Veränderungen an. Die Löschgruppe Niedermehnen der Freiwilligen Feuerwehr Stemwede

wird in naher Zukunft gemeinsam mit den Wehren Levern und Sundern in ein neues Gerätehaus umziehen. Dabei war das eigene Spritzenhaus mit dem angrenzenden Feuerlöschteich seinerzeit eine echte Errungenschaft. Bis ins 19. Jahrhundert waren die Menschen einem Brand oft hilflos ausgeliefert. Gebäude, einmal in Flammen geraten, brannten bis auf die Grund-



Werkstatt „Mehnenfeld“: Hier befindet sich eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke.

mauern nieder. Davon wird auch in den Chronikbüchern von Niedermehnen berichtet. So wurde beispielsweise 1898 der stattliche Meierhof ein Raub der Flammen. Nur ein kleiner Speicher sei von dem großen Anwesen erhalten geblieben.

In den 1930er Jahren entstand wie vielerorts auch in Niedermehnen aus der bestehenden Pflichtfeuerwehr, die

Brände noch mit Ledereimern und Einreißhaken bekämpfte, eine Freiwilligen Wehr, die dann ein Fahrzeug erhielt. Die Kutsche mit der Handdruck-spritze, der dann folgende Opel Blitz sowie das Löschfahrzeug LF 8 sind nach ihrer Außer-dienststellung in Niedermehnen geblieben. Mit dem aktuellen Fahrzeug LF10/6 schwer gibt es damit vier Generationen an Feuerwehrfahr-

zeugen in Niedermehnen. „Das ist schon selten“, erklärt Hendrik Lahrman, Zugführer des zweiten Zugs der Stemweder Feuerwehr. Zum Feuerwehrgerätehaus mit Löschteich vertritt er: „Das ist ortsbildprägend und erhaltenswert.“

Dass die Dorfgemeinschaft Interesse an dem Feuerwehrgerätehaus hat, bestätigt Reinhard Hegerfeld. Bürgermeister Kai Abrusatz hatte in der letzten Ratssitzung entsprechendes verlauten lassen. „Allererste Überlegungen für eine Nachnutzung haben wir bereits diskutiert“, erklärt der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft. Das Ganze solle jedoch auf eine breite Basis gestellt werden. „Wir setzen auf eine Ideenfindung mit den Niedermehner Bürgern.“ Danach werde sicherlich in Projektgruppen daran weiter gearbeitet werden.

Grillabend

◆ Gelegenheit zum Austausch gibt es bereits am heutigen Freitag.

◆ Ab 18 Uhr lädt die Dorfgemeinschaft anlässlich des Ortsjubiläums alle Niedermehner Bürger zu einem gemütlichen Grillabend ein, der auf dem Dorfplatz stattfindet.

◆ Bis 19.30 Uhr kann das Feuerwehrgerätehaus besichtigt werden. ◆ „Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend“, betont Reinhard Hegerfeld.



Ortsbildprägend: Der rote Backsteinbau mit dem markanten Turm hat die längste Zeit als Feuerwehrgerätehaus gedient. FOTO: S. ROHLFING



Die Sporthalle: Die Einrichtung ist einer der Mittelpunkte in Niedermehnen.

Der Hollweder Waldlauf ist die älteste Veranstaltung des Vereins

Die sportliche Bilanz stimmt: Langjährige Mitglieder wurden in der Jahreshauptversammlung des Hollweder SC geehrt. Gerhard Stefener gehört dem HSC bereits seit 50 Jahren an. Zwei externe Trainer konnten für die Jugendarbeit gewonnen werden

■ **Stemwede-Hollwede** (KF). Alles im Lot beim SC Hollwede. Zwar hat der Verein einen leichten Mitgliederrückgang zu verzeichnen, doch die sportliche Bilanz stimmt. So verlief die Jahreshauptversammlung im Gasthaus Jägersruh in ruhigen Bahnen.

Bei den Wahlen wurden der 1. Vorsitzende Cord Hegerfeld, der 2. Kassierer Dierk Pollert, der 1. Schriftführer Frank Speckmeier, die 1. Sportwartin Katrin Tschense und Jugendwart Dennis Richter bestätigt.

Der Vorsitzende hatte gleich

die schöne Aufgabe, langjährige Mitglieder zu ehren. Gerhard Stefener gehört dem HSC seit 50 Jahren an und Anneret Pistler ist dem Sportclub vor 25 Jahren beigetreten. Heidi Hünninger, die seit 40 Jahren an der Platte steht, erhielt die silberne Spielernadel des Westdeutschen Tisch-Tennis-Verbandes.

Zudem fand die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaften statt. Im zugelosten Doppel hatten Jörg Speckmeier/Dierk Pollert vor Sabrina Pistler/Bernd Speckmeier gewonnen. Im Herren-Doppel

waren Marco Fricke/Dennis Richter nicht zu bezwingen und im Einzel lag Cord Hegerfeld vorn.

Mit der gerade abgelaufenen Saison ist Cord Hegerfeld sehr zufrieden. Er bedauerte, dass Dennis Rich-

ter, seit 2004 im Verein als Jugendtrainer tätig, aus beruflichen Gründen nicht weitermacht. Er wurde gebührend

verabschiedet. Der Vorsitzende freute sich aber auch, dass der Verein bereits zwei externe Trainer für die Jugendarbeit gewinnen konnte.

Verabschieden musste sich der SC im vergangenen Jahr auch von seiner ältesten, 1984 gegründeten Turngruppe. Übungsleiterin Ulrike Stagge, seit 32 Jahren im Verein tätig, hat im Herbst aber bereits eine neue Turngruppe ins Leben gerufen, so dass mit der von Tina Segelhorst betreuten Truppe wieder zwei Gruppen sich fit halten.

Zum guten Schluss wies der

Vorsitzende auf die nächsten Termine hin. Die Mannschaftsbesprechung der Tischtennisabteilung für die kommende Saison findet am 24. Mai statt. Am Samstag, 2. Juni, wird der 52. Hollweder Waldlauf – „unsere älteste Veranstaltung“ so Cord Hegerfeld – mit Start und Ziel am Gasthaus „Jägersruh“ gestartet. Und im September steht die beliebte Familienwanderung mit Kaffee und Kuchen und zum gemütlichen Ausklang mit gemeinsamen Grillen auf dem Programm.



Vorstand und Geehrte: Katrin Tschense, Sabrina Pistler, Dierk Pollert, Heidi Hünninger, Dennis Richter, Gerhard Stefener, Bernd Speckmeier und Cord Hegerfeld. FOTO: KLAUS FRESNING